

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1817**

31.8.1817 (Nr. 241)

# Karlsruher Zeitung.

Nr. 241. Sonntag, den 31. August. 1817.

Hessen. (Mainz.) — Nassau. (Beschluß des die protestantische Kirchenvereinigung betreffenden herzogl. Edikts.) — Sachsen. —  
Württemberg. (Königl. Verordnung, die Militärverdienstordenspenfionen betreffend.) — Frankreich. — Italien. (Rom. Lu-  
rin.) — Oestreich. — Preussen. (Trier.) — Schweiz.

## Hessen.

Mainz, den 28. Aug. Se. Maj. der König von Preussen haben bei Ihrer neulichen Anwesenheit in unsrer Stadt dem Pfarrer der evangelischen Gemeinde, Nonweiler, wegen der von ihm als Seelsorger den Truppen der preuss. Garnison geleisteten Dienste, den rothen Adlerorden dritter Klasse zu ertheilen geruht. Diese Anerkennung der Verdienste eines geschätzten Mitbürgers hat hier große Freude gemacht.

## Nassau.

Beschluß des herzogl. Edikts in Betreff der protestantischen Kirchenvereinigung. §. 7. In allen evangelisch-christlichen Kirchengemeinden, wo die vormals kurpfälzische Kirchenordnung nicht bereits eingeführt ist, wird dieselbe vom 31. Okt. an vorläufig und in der Art angenommen, daß von den Pfarrern nur bei den heiligen Handlungen der öffentlichen Taufe und der öffentlichen Austheilung des Abendmahls die darin enthaltene Liturgie buchstäblich beizubehalten ist, wohingegen alle übrige, in dieser Kirchenordnung enthaltene Formularien zum beliebigen und freien Gebrauch ihnen empfohlen sind. Die gewöhnlichen Sonntagsevangelien werden, der vorgeschriebenen Ordnung gemäß, künftig in allen evangelisch-christlichen Kirchen des Landes nach einem Eingangsgebet, wie es die Kirchenagende vorschreibt, verlesen; das Predigen über freigewählte Texte aber bleibt der eignen Wahl des Predigers in der Regel überlassen, so wie es auch von seinem Gutfinden abhängt, welcher Uebersetzungsworte er beim Vorsprechen des Gebets des Herrn, dessen letzter Vortrag bei jedem Gottesdienst künftig in allen evangelisch-christlichen Kirchen durch Läuten mit einer Glocke zu begleiten ist,

sich bedienen will. Unsrer Landesregierung beauftragen Wir, unverzüglich von einer eigends hierzu, nach eingezogenem Gutachten der Generalsuperintendenten, zu ernennenden Kommission eine neue Liturgie für die vereinigten evangel. christliche Kirche Unsers Herzogthums bearbeiten zu lassen, und Uns die Vorschläge derselben zugleich mit ihrem Gutachten über die allgemeine Annahme eines angemessenen Religionslehrbuches zur weiteren Entschliesung vorzulegen. §. 8. Zur Austheilung des heil. Abendmahls werden, ebenfalls vom 31. Okt. d. J. an, in allen evangel. christlichen Kirchen Unsers Herzogthums größere Hostien (Brod) gebracht, und bei der Darreichung an die Kommunikantengebrosen. Diese Form ist notwendig bei der Konfirmation junger Christen und bei ihrer ersten Zulassung zum heil. Abendmahl zu befolgen; den erwachsenen, und nach dem bisherigen Kirchengebrauch einer oder der andern von den beiden in dieser äussern Form bis jetzt verschiedenen Konfessionen früher konfirmirten Kommunikanten aber wird das heil. Abendmahl in dieser ihnen gewöhnlichen Form von den Pfarrern öffentlich in der Kirche oder auch in der Stille ihrer Wohnungen administriert, wenn dieses von ihnen einzeln und nach vorgängiger Verständigung durch den kompetenten Pfarrer beharrlich verlangt werden sollte. §. 9. Alle nicht gemeinschaftlich zu verrichtende pfarramtliche Handlungen ohne Unterschied werden da, wo mehrere evangel. christliche Geistliche bei einer Gemeinde angestellt sind, nach einer wechselnden Reihenfolge verrichtet, und derjenige von ihnen, welcher durch diese Einrichtung etwas an seinen bisherigen Einkünften verlieren sollte, wird dafür, so viel seine Person angeht, genügend entschädigt. §. 10. Vom 1. Nov. d. J. an

wird in allen evangel. christlichen Kirchengemeinden ein neues Kirchenbuch (Verzeichniß der Gebornen, der geschlossenen Ehen und der Sterbfälle) angefangen, und nach den von Unserer Landesregierung darüber zu ertheilenden nähern Vorschriften fortgesetzt. Da, wo mehrere Geistliche bei einer vorhin gemischten, nun aber vereinigten Kirchengemeinde angestellt sind, wird das neue Kirchenbuch von dem ältesten derselben zu führen übernommen. S. II. Die Verkündung des gegenwärtigen Edikts an die gesammte evangel. christliche Geistlichkeit Unseres Herzogthums soll durch den vorgesezten Inspektor eines jeden Inspektionsbezirks in einer von ihm zu versammelnden Spezialsynode geschehen, bei welcher Veranlassung von demselben über die angemessenste allenthalbige Vollziehung die etwa erforderlich scheinenden Belehrungen ertheilt werden. Gegeben in Unserm Residenzschloß zu Siebrich, den 11. August 1817.

## S a c h s e n.

Leipzig, den 26. Aug. Diesen ganzen Sommer hindurch hat eine große Stockung im Handel hier geherrscht; nur die Wolle fand einen sehr lebhaften Absatz, und wurde sehr theuer verkauft. Man hofft inzwischen, daß unsere nächste Messe gut ausfallen werde, weil sowohl durch den reichlichen Ausfall der Aernde sich die Anzahl der Einkäufer im Lande vermehren wird, als weil man auch aus fernen Gegenden viele Handelsleute erwartet. — Unsere Stadtrepräsentanten sind nunmehr erwählt, und haben auch die königl. Bestätigung erhalten. Der größte Theil der gewählten Männer steht bei seinen Mitbürgern im Rufe der Einsicht, der Rechtschaffenheit und der Thätigkeit, und wenn sie mit Muth Besonnenheit verbinden, und da sprechen, wo es Pflicht ist, so darf sich die Stadt Leipzig nach und nach viel Gutes von ihnen versprechen. — Die Gegenden des Kön. sächs. Erzgebirges und des Voigtlandes haben noch immer mit Nahrungsforgen zu kämpfen, und dieses Uebel wird auch nicht ganz gehoben werden können, so lange die Gewerbe nicht wieder in größern Umschwung kommen. Leipzig ermüdet nicht im Wohlthun, und es hat schon wieder eine neue Unterzeichnung zur Unterstützung der Nothleidenden jener Gegenden statt gefunden, so viel es auch in unserer Stadt selbst Personen giebt, welche, der Hilfe bedürftig, unterstützt werden. Mit Leipzig wetteifert im Gu-

testhau Dresden, dessen Einwohner noch mehr durch die Theilung des Landes leiden, und das ebenfalls hilft, wo es kann.

## W ü r t e m b e r g.

Stuttgart, den 30. Aug. Unser heutiges Staats- und Regierungsblatt enthält eine königl. Verordnung vom 25. d., die Militärverdienstordenspersonen betreffend. Vermöge derselben bleibt die Bestimmung, nach welcher von den Ordenseinkünften, wenn sie dereinst auf die Summe von 36,000 fl. ergänzt seyn werden, 2 Großkreuze, jeder jährlich 2000, 4 Kommandeurs 1. Klasse, jeder jährlich 1200, 12 Kommandeurs 2. Klasse, jeder jährlich 1000, und 52 Ritter, jeder jährlich 300 fl. erhalten sollen, die Grundlage des Ganzen. Von den gegenwärtigen Ordenseinkünften aber, welche 24,000 fl. betragen, sollen einstweilen der Klasse der Großkreuze 2400, der ersten Kommandeursklasse 3200, der zweiten Kommandeursklasse 7200, und der Ritterklasse 11,200 fl. zugeschieden werden. Wer sich gegenwärtig in dem Genuß einer Pension befindet, bleibt darin, so lang er nicht durch gerichtlichen oder Kapitelspruch des Ordens verlustig erklärt wird. Wer in auswärtige Dienste tritt, oder sich ausser Landes begiebt, kann die Pension nur mit besonderer königl. Erlaubniß fortbeziehen u.

## F r a n k r e i c h.

Paris, den 27. Aug. Gestern Mittags hat der König den päpstl. Ablegaten, Hrn. Calcagnini, beauftragt von Sr. Heil., den Kardinalshut für den Hrn. Kardinal de Beauffet zu überbringen, in öffentl. Audienz empfangen. Nach der Messe hat die Zeremonie des Kardinalshuts in der Schloßkapelle auf die gewöhnliche Weise statt gehabt. Der Hr. Kardinal wurde hierauf zur Audienz des Königs eingeführt. Se. Emin. hielten eine Anrede an den Monarchen, auf welche Se. Maj. antworteten: „Ich bin unendlich gerührt durch die Empfindungen, die sie mir ausdrücken; aber sie erheben zu sehr meine schwachen Handlungen; die Vorsehung hat alles gethan. Es ist mir sehr angenehm, sie mit dem römischen Purpur bekleidet zu sehen, den sie durch ihre Tugenden, ihre Kenntnisse und ihre lange Leiden verdient haben. Aber nicht allein hierin freut man sich über ihre neue Würde; ohne Zweifel sehen mit gleichem Wohlgefallen von dort oben zwei verklärte Präla-

ten, deren Asche sie in der Meinung der Nachwelt ver-  
schont haben, auf ihre Erhebung.“ (Monit.)

Am Tage der letzten Revue, erzählt die Gazette de  
France, bemerkte der Hr. Graf von Ruppin einen Gren-  
adier als Schildwache vor der Thüre des Zimmers  
der Militärschule, worin er sich befand. Beim Fort-  
gehen sprach er mit diesem Soldaten, und erkundigte  
sich nach den Feldzügen, denen er beigewohnt. Auf die  
Antwort, er habe die Feldzüge in Deutschland mitge-  
macht, erwiderte der Hr. Graf: „Ihr seyd stets tapferer  
Krieger gewesen; ich bin gewiß, daß ihr auf gleiche  
Art eurem Könige dienen werdet,“ und gestern  
überschickte er dem Grenadier eine goldene Uhr.

Der Herzog von Wellington hat gestern eine Konfe-  
renz mit dem Herzog von Richelieu und dem niederländ.  
Gesandten gehabt.

Der Spruch des königl. Gerichtshofs zu Rouen,  
woburch das Pariser Zuchtpolizeigericht für kompetent  
in Maubreuil's Prozesse erklärt wurde, ist, nachdem  
der königl. Gen. Prokurator davon an das Kassationsge-  
richt appellirt hatte, gestern von diesem kassirt, und die  
Sache an den königl. Gerichtshof zu Douay verwiesen  
worden.

Die Akademie der Wissenschaften hat den siziliani-  
schen Astronomen Piazzi, an des Mineralogen Werners  
Stelle, zu ihrem auswärtigen Associe ernannt.

Gestern standen die zu 5 v. h. konsolidirten Fonds zu  
68½, und die Bankaktien zu 1367½ Fr.

#### I t a l i e n.

Rom, den 16. Aug. Fortwährend marschieren  
hstreich. Truppen, die das Königreich Neapel räumen,  
durch unsere Stadt. Dieser Tage rükten das 1. und  
2. Bataillon des Regiments Bacquant mit einem Ar-  
tilleriepark hier ein. — Nach Erzählung hiesiger Blät-  
ter ist der See von Conterno, welcher ungefähr einen  
Umfang von 100 Kubbien hatte, am 24. Jul. früh  
nach einem heftigen Auall und starken Getöse, welches  
die umliegenden Ortschaften in Schrecken setzte, ver-  
schwunden, und hat sein zuvor mit Wasser angefülltes  
Becken trocken zurückgelassen. Der päbstl. Delegat begab  
sich sogleich mit Sachverständigen an Ort und Stelle, und  
fand in der Tiefe des Sees gegen einen Berg zu eine große  
Defnung, durch welche das Wasser in einer Höhe von  
150 Spannen hinabgestürzt und verschwunden war.  
Man sah bei diesem Loch eine Fischerbarke, die durch

die Gewalt des Wirbels hinabgezogen und zertrümmert  
worden war.

Turin, den 14. Aug. Gestern Abends ist unsere  
Königin von der nach Modena gemachten Reise auf ih-  
rer Villa zurück angekommen. Der König war seiner  
Gemahlin bis Alexandria entgegengefahren.

#### D e s t r e i c h.

Wien, den 24. Aug. Briefe aus Pesth vom 20.  
d. bringen Nachricht, daß der dortige sogenannte Jo-  
hannismarkt, auf welchem bedeutende Handelsgeschäfte  
für Ungarn, Siebenbürgen, das Banat und die Milis-  
tärgränze gemacht zu werden pflegen, unter den güns-  
tigsten Ausichten begonnen hat. Es fand sich eine  
Menge Käufer für Manufaktur- und Kolonialwaaren  
ein, und man kann daher mit gutem Grund hoffen,  
daß der seit kurzem aufgelebte Handel diese günstige  
Wendung behalten wird. — Gestern wurde der hiesige  
Kurs auf Augsburg zu 308 1/2 notirt; die Konventions-  
münze stand zu 310½.

#### P r e u ß e n.

Trier, den 25. Aug. Hier ist nachstehende Bes-  
kauntmachung erschienen: „Die Untersuchung gegen  
die Lieferanten und Expediturs des von des Königs  
Maj. den Rheinlanden bestimmten Getreides ist in vol-  
lem Gange, und, da es Er. Maj. Wille ist, daß  
auch alle über das verspätete Eintreffen dieses Getrei-  
des im Umlaufe befindlichen Gerüchte auf das genaueste  
untersucht, und bis zu ihrer Quelle verfolgt werden sol-  
len, um die Schuldigen aufzufinden, so wird jeder-  
mann auf das dringendste aufgefordert, alle Thatfachen,  
Umstände und Beweise, wodurch die Wahrheit der ge-  
dachten Gerüchte dargethan werden kann, uns auf das  
schleunigste und genaueste anzuzeigen, wobei noch einem  
jeden die Verschweigung seines Namens zugesichert  
wird, in so fern derselbe zur Ergründung der Wahr-  
heit nicht durchaus erforderlich ist. Königl. preuß. Res-  
gierung.“

#### S c h w e i z.

Bern, den 26. Aug. (Fortf.) Die beliebte Mäz-  
lichkeitstendenz unsrer Zeit spricht sich in einem in der  
Zürcher Zeitung enthaltenen Anerbieten ganz herrlich  
aus. Es erbietet sich nämlich der königl. bairische  
Berggrath Illich, aus Kupferberg bei Kulmbach, dem

Rheinfall bei Schaffhausen, mit Aufwand von 3 bis 4000 fl., vermittelt eines unterirdischen Kanals binnen 2 Jahren zu vernichten, und denselben für Rheinschiffe auf- und abwärts fahrbar zu machen! Mir Recht antwortet ihm wohl ein schweizerischer Dichter: Kein Kunstkanal wiegt Wunder Gottes auf! — In Winter-

thur ist der Gebrauch, daß während der Mernde dreimal im Spital das sogenannte Merndebrod ( $\frac{1}{2}$  Pfund auf den Kopf) ausgeheilt wird. Bei der Austheilung Freitags, den 15. d., fanden sich nicht weniger als 4553 Personen aus dem Kanton Zürich und den benachbarten Kantonen Thurgau und St. Gallen ein.

## B a d e n.

### Auszug aus den Karlsruher Witterungs-Beobachtungen.

30. August	Barometer	Thermometer	Hygrometer	Wind	Witterung überhaupt.
Morgens 6	27 Zoll $11\frac{3}{8}$ Linien	11 0 Grad über 0	56 Grad	Südwest	trüb
Mittags 13	27 Zoll $11\frac{3}{8}$ Linien	15 $\frac{1}{2}$ Grad über 0	47 Grad	Südwest	wenig heiter
Nachts 10	27 Zoll $11\frac{3}{8}$ Linien	11 $\frac{1}{8}$ Grad über 0	52 Grad	Südwest	heiter

### A n z e i g e n.

Bei Hofbuchhändler D. Macklot in Karlsruhe ist zu haben:

Cornelia, Taschenbuch für deutsche Frauen. f. 1818. v. Schreiber. m. Kpfen. 2 fl. 42 kr.

Zimmermann, Taschenbuch der Reisen. Fortgesetzt von Mühs und Lichtenstein. 13r Jahrgang mit Kupfern. 4 fl.

Ferner Musikalien f. Pianoforte:

Arnold, prakt. Clavierschule. 4 fl. dito Sonate Op. 11. 1 fl. 30 kr. dito Sonatine. 36 kr. dito Rondeau à 4 m. 1 fl. Andre Lieder und Gesänge. 15 Hest. 2 fl. Gelinek, Variationen f. Pianof. von Nr. 1 bis 93. Mozart, Deux Sonates faciles. Op. 3. 2 fl. dito Sonates favorites. Nr. 1 bis 6. 6 fl. dito Sonate facile. Op. 112. 1 fl. 48 kr. dito deux Sonates. Op. 8. 2 fl. dito gr. Sonate. O. 13. 1 fl. 12 kr. dito gr. Sonate. O. 29. 1 fl. 30 kr. dito gr. Sonate. Op. 12. 2 fl. dito Sonate. Op. 51 et 56 à 1 fl. 15 kr. dito Sonate Op. 60. 1 fl. 30 kr. dito Sonate. Op. 63. 1 fl. dito Sonate. Op. 116. 1 fl. 12 kr. dito Sonate. Op. 113. 1 fl. dito Sonate. Op. 50. 1 fl. dito Sonate. Op. 53. 2 fl. dito Sonate. Op. 10. 1 fl. 15 kr. dito Sonatine. Op. 100. 30 kr. dito Trio. Op. 30. 1 fl. 20 kr. dito Quatuor. Nr. 1 et 2. à 2 fl. 30 kr. dito Ouvertures à 4 m. Nr. 1 — 7. à 48 kr. dito, die Zauberflöte. f. Clav. et Viol. 4 fl. 30 kr. dito Marches. Nr. 1 — 6. à 15 kr. dito Pieces de Figaro. 2 fl. 30 kr. Rinck, Six Walzes à 4 m. Op. 44 et 45. à 1 fl. dito Trois Sonates. Op. 84. 2 fl. 45 kr. Schmidt, Concert. Op. 14. 5 fl. 30 kr. Vanhall, Trois Sonatines à 4 m. 1 fl. 45 kr. dito Trois Sonatines à 4 m. 1 fl. 30 kr. dito Deux Sonatines à 4 m. 1 fl. 15 kr. dito Deux Sonatines à 4 m. 1 fl. 30 kr. dito Treizes

Pieces à 4 m. 1 fl. 30 kr. Woelfl Concert militaire. 5 fl. 30 kr. dito Concert. Op. 45. 5 fl. 30 kr. dito Methode de Piano. Conten. 100 Exerc. Liv. 1 et 2. à 4 fl.

Karlsruhe. [Parfümerie-Magazin.] Unterzeichneter hat die Ehre, ein verehrungsmüdiges Publikum zu benachrichtigen, daß er in der langen Straße in dem Dürr'schen Hause, der reformirten Kirche gegenüber, ein vollständiges Parfümerie-Magazin errichtet habe.

Darin findet man:

Alle mögliche Englische und Französische Seifen und Seifen-

knäuel;

Essence et Poudre de Savon;

Opiate und Zahnpulver;

verschiedene Zahnbürsten;

Pommades assorties, in Töpfen zu 1 Unze, 2 Unzen und 4 Unzen;

ditto mit Orquitten, Blumen bezeichnet;

Odeurs assorties;

Esprits assortis, in Töpfen, gewöhnlichen Flaschen und feinen Flaschen;

Einfaches, essigtes, Ambra-, Lavendel- u. Wasser;

Portugal-Wasser, in 171 Flaschen;

Römisches Wasser iter Qualität, in Kisten, Rollen und vier-

edigen Flaschen;

Pate d'amandes;

Huiles antiques assorties, in großen und kleinen Flaschen, und

überhaupt alles, was zu der feinen Parfümerie gehört.

Wünschens wird er einen Preisläufer, und darin noch viele

Gegenstände, welche hier zu bemerken zu weitläufig gewesen

wäre, bekannt machen.

Karlsruhe, den 29. August 1817.

G. Mizaur, Parfumeur.

Karlsruhe. [Windbüchse zu verkaufen.] Eine

Windbüchse mit Schrey- und gedageneim Wüchsenlauf ist zu ver-

kaufen. Wo, sagt das Zeit. Komptoir.

Karlsruhe. [Kupfer.] Unterzeichneter hat heute

den in seinen Diensten gestandenen Jakob Levy, aus Nieder-

seebach im Elsch verabschiedet, daher denselben für Rechnung

des Unterzeichneten nichts verabschiedet werden wolle.

Karlsruhe, den 27. Aug. 1817.

Mayer Kuerbach.